

31. März 2020



## Nr. 12 Krisenstab: Mit der Politik im Gespräch

Liebe Hochschulgemeinschaft,

die Hochschulleitung ist nach wie vor in intensivem Kontakt mit der Berliner Politik und sehr kollegialem Austausch mit den anderen Kunsthochschulen, um die beste Lösung für Sie alle für das Sommersemester zu erreichen.

Heute Nachmittag fand ein 90-minütiges Gespräch mit Herrn Staatssekretär Steffen Krach statt. Es war sein Wunsch, von den Rektor\*innen persönlich über die besondere Situation, in der sich die künstlerischen Hochschulen im Rahmen eines sogenannten „digitalen“ Semesters befinden, informiert zu werden, um dies in seine politischen Entscheidungen einfließen lassen zu können.

Die UdK und die HfM haben in besonderer Weise darauf hingewiesen, was der momentane Ausfall des Einzelunterrichts, der Korrepetition, der Kammermusik, des Orchesterspiels und - ganz brisant - der Mangel an Übermöglichkeiten für Sie, liebe Studierende, und für unsere gesamte Gemeinschaft, bedeutet.

Die künstlerischen Hochschulen haben eine „Lex Corona“ vorgeschlagen: Ein Kreativsemester, das nicht zur Regelstudienzeit gerechnet wird, dessen Einzigartigkeit aus der Not heraus auch Impulse geben kann für die Studierenden und das ohne Druck im Hinblick auf ECTS-Punkte oder Prüfungen stattfinden soll. Das aber all jenen, die z.B. Prüfungen ablegen wollen, einen Abschluss machen möchten oder eine Leistungserbringung benötigen (z.B. für Stipendien) die Möglichkeit gibt, über die digitalen Lehrangebote Credits für das Studium zu erlangen. Großer Dank gilt an dieser Stelle allen Lehrenden, die mit großem Engagement die Entwicklung der digitalen Lehrformate vorantreiben, die wir auch in die Zukunft mitnehmen können.

Einige Anträge auf ein Urlaubssemester haben uns erreicht. Wir laden Sie jedoch ein, diesen Raum des Sommersemesters als Chance zu begreifen, mit der Hochschulgemeinschaft künstlerisch im Austausch zu bleiben. Und wir geben die Hoffnung nicht auf, dass wir unsere Hochschulgebäude in absehbarer Zeit wieder öffnen dürfen. Sobald es eine kleinste Lockerung der momentanen Ausgangsbeschränkungen gibt, wollen wir den Übetrakt im Marstall mit besonderen, zeitversetzten Zugangsbeschränkungen für Sie öffnen. Hier waren wir der Politik gegenüber sehr klar. Wir haben dem Staatssekretär erklärt, dass Sie wie Hochleistungssportler\*innen in Form bleiben müssen.

Unser Vorschlag mit der „Lex Corona“ stieß beim Staatssekretär auf großes Verständnis und Wohlwollen, er wird am Freitag in einer Telefonkonferenz mit allen Berliner Hochschulen diskutiert und es wird ein Beschluss gefasst. Darüber werden wir dann berichten.

Herzliche Grüße

Sarah Wedl-Wilson  
Rektorin